

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 18 (2010)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz 18. Jahrgang Nummer 3 / 2010

INHALT

Schweizer Deutsch als Politikum	2
Mundartforschung für alle Der Kleine Sprachatlas der deutschen Schweiz Von Ruedi Schwarzenbach	3
Mundart politisch	6
Ernst Burren, Schnee schufle Von Jürg Bleiker	8
Pedro Lenz, Der Goalie bin ig Von Stephan Frech	9
Pedro Lenz, Tanze wi ne Schmäterling Von Julia Bachmann-Schwarzenbach	10
Vargas Llosa, mein grosses Vorbild Von Pedro Lenz	12
Werner Marti 90jährig Von Alfred Vogel	13
Zur «Berndeutsch-Grammatik» von Werner Marti Von Arthur Baur	15
Arthur Baur (1915–2010)	17
Gehört und gelesen	18
«Grüfnisch» – eine alte Schülersprache lebt wieder auf Von Stephan Frech und Franziska Müller	19
«Unsere Muttersprache ist Deutsch in zwei Gestalten: Hochdeutsch und Schweizerdeutsch» Von Peter von Matt	21
Friedrich Dürrenmatt: Zu einem Sprachproblem	26
Zürichdeutsch	28
edgar euel	29
Das Kreuzworträtsel	30
Abonnementsbestellung	32

IMPRESSUM

SCHWEIZERDEUTSCH setzt die Zeitschrift «Mundart. Forum des Vereins Schweizerdeutsch» fort.

Die Zeitschrift wird ergänzt durch ihre Webseite www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch

Herausgeber

Verein Schweizerdeutsch, Postfach 111, 8460 Marthalen

Redaktionskommission

Helen Christen (hc.)
Beat Dittli (bd.)
Stephan Frech (fr.)
Alfred Vogel (av.)

Redaktion

Redaktion SchweizerDeutsch
Ruedi Schwarzenbach (rs.)
Seestrasse 610, 8706 Meilen
044 923 09 39
ruedi.schwarzenbach@swissonline.ch

Vertrieb, Abonnemente, Probehefte

Thomas Marti
Untere Hardegg 32
4600 Olten
062 296 77 80
thomarti@bluewin.ch

Erscheint dreimal jährlich

Einzelheft: 9 Franken
Jahresabo: 27 Franken
Postkonto: 80-11147-6
Bestellformular: Seite 32

Anzeigen: auf Anfrage bei der Redaktion
Layoutkonzept: Guido Widmer, Zürich
Korrektorat: Alfred Vogel und Julia Bachmann-Schwarzenbach
Druck: Druckerei W. Haderer, Unterengstringen

Die Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung hat die Neugestaltung dieser Zeitschrift ermöglicht.

Mit Förderung des **MIGROS kulturprozent**

ISSN 1663-2338

SCHWEIZERDEUTSCH *beobachtet und hinterfragt das Sprachleben in der deutschen Schweiz.*

Im Herbst 2010

Mundartforschung für alle: Der Kleine Sprachatlas der deutschen Schweiz

Welch ein Brückenschlag ins Sprachleben! Dialektologinnen und Dialektologen haben sich zum Experiment zusammengefunden, die sprachgeographischen Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte in ein fundiertes, anschauliches und leicht verständliches Bilderbuch der schweizerdeutschen Dialektvielfalt umzusetzen – und das Vorhaben ist geglückt.

Seiten 3–5

«Der Dialekt als Sprache des Herzens? Pardon, aber das ist Kitsch!»

Gewaltig rauscht der Blätterwald, seit der Tages-Anzeiger einem Text von Peter von Matt diesen reisserischen und irreführenden Titel verpasst hat. Wie von Matt und seine Leser die Deutschschweizer Sprachsituation sehen und was sie davon halten.

Seiten 21–25

Mundart politisch

Was der Bundesrat vom Schweizerdeutschen hält und wie die Mundart in letzter Zeit in die politische Agenda geraten ist.

Seiten 2, 6–7

Pedro Lenz

Keine Vorlesetermine hat Pedro Lenz mehr frei bis im nächsten Frühjahr – und wer ihn hört oder liest, erlebt einmal mehr, was Mundartliteratur sein kann: Literatur vom Besten. Lesen Sie unsere Besprechungen von *Tanze wi ne Schmäterling* und des *Goalie* und den Essay über *Vargas Llosa, mein grosses Vorbild*.

Seiten 9–12

«Grüfnisch» - jungliches Kauderwelsch aus Winterthur

Franziska Müller erklärt, wie man diese Schülersprache generiert, und demonstriert es gleich selbst in einer Tondatei auf unserer Webseite.

Seite 19 f. und www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch

www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch

Die Webseite ergänzt und aktualisiert diese Zeitschrift, enthält Dossiers und ein Archiv, auch für Beiträge aus früheren Jahrgängen, lädt zu Leserbriefen und Briefkastenfragen ein und bringt weiterführende Links zu Grundlagenwerken und Institutionen.